



Luxusschlitten stellen den Ausgangspunkt für die Messebesucher dar.

Fotos: Lichtgü/Ferrinando Iannone

## Mehr als Autos

Bei der Messe Euromotor wird nicht nur das Fahrgefühl bedient. Kunst oder Entspannung haben dort inzwischen auch einen Platz.

Von Petra Mastbacher-Dix

Das Grün erinnert an das Original. Es ist ein Porsche Targa 911 in Viperngrün, den Bastian Söllner da auf die Leinwand bannt – nach einem Foto, das neben dem entstehenden Werk als Vorlage klemmt. Vor Ort und vor Publikum: Unter dem Motto „Künstler über die Schulter geschaut“ demonstriert der Maler auf der Euromotor, wie seine Kunst entsteht, die sich historischen Fahrzeugen widmet. Söllner präsentiert sich und sein Werk auf der Messe für Luxusautomobile und Lebensart wie Andreas Furtwängler oder der Zauberer Thorsten Strotmann mit seiner „Magic Lounge“.

Und auch Michael Gaeth, bekannt durch die Comedytruppe Die kleine Tierschau sowie als Schrotti, Mechaniker in der „Soko Stuttgart“, war im Internationalen Congresscenter Stuttgart (ICS) mit an Bord. Einmal mehr machte der Entertainer, Musiker und Schauspieler Boxenstopp als „Schrotti on Tour“, plauderte mit Ausstellern und verriet auf der Messebühne, dass Madonna einen Damenbart habe. Seine Version des Kiss-Hits „I was made for loving you Baby“ klang bei ihm denn auch so: „Du hast einen Damenbart, Baby!“

Zu den Fixpunkten der Euromotor gehört zudem die Euro-Bid-Auktion. Wolfgang Pauritsch vom TV-Dauerbenner „Bares für Rares“ brachte am Samstag Kunst, edle Uhren, Schmuck und Raritäten unter den Hammer. Sonntags dann moderierte der Österreicher die Benefizauktion zugunsten der

Stuttgarter Olgäle-Stiftung. Dafür spendete die Künstlerin Diane Herzogin von Württemberg, Ehefrau von Olgäle-Schirmherr Carl Herzog von Württemberg, ihre 2008 gefertigte Bronzeminatur „Der Tango“.

Dennoch bei der Euromotor stehen nicht nur rasante Luxusautomobile und Retroklassiker verschiedenster Formen im Fokus – vom Sportwagen bis zum VW-Bulli, vom Moto-Guzzi-Motorrad bis zum elektrifizierten Vesparoller. Es soll auch um das gehen, was zum schönen Leben aus Sicht der Macher auch noch dazugehört. Stand die Premiere 2015 vor allem unter den Vorzeichen des Fahrens, drehte sich die achte Ausgabe der Messe – auch weil weniger Teilnehmende aus dem Automotive-Sektor dabei waren – noch mehr um Genuss, Kunst, Design, Reisen und Entspannung.

Die Bandbreite der Exponate war dementsprechend groß, auch was den Preis betrifft. Diese reichten von „hydrodynamischen Schlafsystemen“ bis zu den überdimensionalen Tierskulpturen des Künstlers Peter Feichter – präsentiert von der Leonberger Galerie 116. Von den Innenraumkonzepten der Konrad Knoblauch GmbH bis zu Concorde-Luxus-Wohnmobilen bis zu Immobilienpreisen. Von Kupka-Garten-Planung samt Pool und Tiny House bis zur Jachtkreuzfahrt des Unternehmens Ponant. Und von Schmuck, Taschen und Geldbörsen von der Designerin Tina Schneider bis zu Kaschmirschals und Seidentops von Braunwarth-Fashion, wie manch Aussteller zum ersten Mal auf dieser Messe.

„Hier entdeckt man immer etwas Außergewöhnliches. Deshalb komme ich hierher.“

Ein Besucher auf der Messe Euromotor



Verweilt wird auf hohem kulinarischem Niveau.



Kunst und Design bieten einen neuen Blick auf die Messe.

Auch Gaumenfreuden waren zu entdecken. Neben Hochprozentigem wie Whisky, Rum oder Gin bei Ginsanity in der Tabakum-Lounge goustierten die Messebesucherinnen und -besucher allerlei gute Tropfen in Rot und Weiß bei Pasch & Söhnen oder Chateau Ziltener. Oder verkosteten die Naturhonige von Honeybee – unter anderem aus Pinien, Orange, Thymian, Eiche. So mancher genoss

zudem, dass es nicht so voll war und die 2-G-plus-Regel galt. „Man fühlt sich sicherer“, so ein Mann. Seine Frau nickte und betonte: „Hier entdeckt man immer wieder Außergewöhnliches. Deswegen komme ich her.“ Um kurz darauf zur Kaffeemanufaktur Rizza Caffé zu flanieren, um sich dem Lieblingsgetränk der Deutschen zu widmen – und einer Röst-Show.